

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 4

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stimme der Veteranen

Hochstollen 2481 m

7 Teilnehmer

Leiter: Ernst Iseli

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Da die 1½-tägige Tour Hochstollen (auch Hohenstollen)–Frutt–Tannenalp am 6./7. September wegen Schlechtwettereintritts nicht ausgeführt wurde, hat sie der Tourenleiter auf Oktober verschoben. Allerdings mit der Kürzung auf eine eintägige Fahrt.

So verliessen am 9. Oktober sieben Veteranen in zwei Privatwagen um 07.00 Uhr den Helvetiaplatz. In guter Fahrt dem Thuner- und Brienersee entlang wurde die Talstation der Gondelbahn in Wasserwendi–Hasleberg gegen 09.00 Uhr erreicht. Nicht dass wir uns vor der (gegen 600 m) Höhendifferenz, die der Lift überwindet, scheuten, und weil die Mehrzahl der Kameraden im achten Jahrzehnt stand! Nein, wir wollten und mussten Zeit gewinnen, denn die Tage waren kürzer geworden. In zwei Gondeln wurden die sieben Veteranen verladen. Jeder bekam noch zusätzlich einen Betonklotz als Fusschemel hingestellt. Wegen des starken Föhns, der über dem Hasleberg wehte, mussten die Gondeln belastet werden.

In Käserstatt begann der Aufstieg mit eigener Kraft über Hohsträss nach dem Weitries. Die Alpweiden waren ausgetrocknet. Die Flora war endgültig vorbei. Doch noch nickten uns die letzten dünnen Blumenhalme, vom heftigen Föhn hin und her geschüttelt, entgegen, wie zum Abschied. Auf der Kante von Weitries gab es den ersten Tiefblick auf die Frutt hinab. Kurz vor zwölf Uhr war der Gipfel erreicht. Welch eine Überraschung: Der Föhn liess uns hier oben in Ruhe. Der Ausblick war prächtig. Wie wunderschön lagen die drei Seen, der Melchsee, der gestaute Tannensee und der Engstlensee, wie in einer Einkerze hintereinander in der Herbstsonne. Ein unvergessliches Bild. Wie klar und nah lag der Titlis vor uns mit seinen Nebenbuhlern, dem Reissend Nollen, den Wendenstöcken. Und dann, wie herrlich schmeckte der ganz feine Gipfelwein, der die Runde machte! Nach einer fast stündigen Gipfelrast erfolgte der Abstieg über die Mägisalp. Nachdem der Waldgürtel durchschritten war, gelangten wir zu unsern Autos zurück. Es war 16.15 Uhr. Sogleich wurde abgefahren, um noch bei Tag die schöne Heimfahrt geniessen zu können.

Vielen Dank dem Tourenleiter für die gut geplante Bergfahrt und den Autolenkern für ihre Bereitschaft.

er.

Die Ecke der JO

Monatsversammlung

An unserer **Monatsversammlung vom 5. Mai** sprechen wir über Erste Hilfe. Herr Dr. Dysli wird uns dabei sehr nützliche Hinweise geben. Denken wir doch nur an Unfälle beim Skifahren, Klettern – oder gar Lawinen. Du hast vielleicht bis jetzt immer das grosse Glück gehabt, dass nichts... – und morgen?

Pfingsttour mit Schneebiwak und Kletterkurs

Nach der *Pfingsttour mit Schneebiwak* (gesucht: Ein Loch und darum herum einige Tonnen Schnee!) müssen wir nur noch x- oder y-mal schlafen, dann tummeln wir uns am *Kletterkurs* an warmen Felsen in die neue Saison hinein.

Gebirgskurs

Am *Gebirgskurs* vom 26. Juli bis 1. August können auch Anfänger teilnehmen. Die Anmeldungen sind bis 30. Mai an Dieter Graf, Storchenhübelweg 13, Muri zu senden.

JO-Kommission